

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald
Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland
Tel.: +49 38558814854 Fax.: +49 3855884585

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 25.03.2021 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 26.03.2021 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 23.04.2021

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

30134-C9-0001 Bauunterhaltung

Zentrale Verwaltung Domstr. 58 a

Vergabenummer Leistung

21A0023G Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
 Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
 124 Eigenerklärung zur Eignung
 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
 224 Angebot Lohngleitklausel
 233 Nachunternehmerleistungen
 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
 Vertragsformular für Instandhaltung: _____
 Bescheinigung der Berufsgenossenschaft: mind.gültig bis Er/Öffnung
 Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
 Erklärung und Vereinbarung nach §§ 9, 10 VgV M-V (beide unterschrieben)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
 auf andere Weise (schriftlich/Textform)
 in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax +49 3855884585

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 Erklärung zum Datenschutz
 217 COVID-19-bedingte Mehrkosten

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 30134-C9-0001	Baumaßnahme: Bauunterhaltung
Vergabenummer: 21A0023G	Leistung: Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, RG 42 (Bundesbau), Referat 422 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10 keine

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme

Vergabenummer

Bauunterhaltung**21A0023G****Zentrale Verwaltung Domstr. 58 a**

Leistung

Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten**Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe****Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz; 217 COVID-19-bedingte Mehrkosten

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	21A0023G
---------------	----------

Baumaßnahme

Bauunterhaltung**Zentrale Verwaltung Domstr. 58 a**

Leistung

Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 07.07.2021**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 13.08.2021**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:
Stand 3.2.2012

 ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen keine

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30134-C9-0001	Bauunterhaltung

Zentrale Verwaltung Domstr. 58 a

Vergabenummer	Leistung
21A0023G	Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

T E C H N I S C H E V O R B E M E R K U N G E N

T E C H N I S C H E V O R B E M E R K U N G E N

Allgemein

Die Baustelle befindet sich in der Domstraße 58a in 17498 Greifswald, Das Gebäude liegt im Denkmalbereich Altstadt II, Veränderungen an der Bausubstanz am Außenmauerwerk sind nur in Vorabstimmung und mit Genehmigung der Bauleitung und der Behörden erlaubt. Das gilt auch für evtl. Herstellung von Schraublöchern o.ä..

Das Gebäude wurde in den 20er Jahren des 20. Jhd. als Kassengebäude für die Universität Greifswald als Eckgebäude zur Rotgerberstraße errichtet.

Das Gebäude hat zwei Vollgeschosse sowie ein ausgebautes Dachgeschoss als Mansarddach mit Spitzboden.

Das Mansarddach ist geprägt durch eine Reihung von schmalen Gauben mit Satteldach. Im nicht ausgebauten Spitzboden sind mehrere Ausstiegsfenster vorhanden.

Die Eindeckung besteht aus Biberschwanzziegeln als Kronendeckung in Mörtelbett verlegt, hofseitig ist der Bereich der Innenecke der Mansarde mit Bitumenschindeln eingedeckt.

Die Gauben bestehen aus einer Holzkonstruktion, farbig beschichtet und einer seitlichen Bekleidung aus Zink- bzw. Bleiblech auf Schalung. Die Dachfläche der Gauben ist straßenseitig mit Zinkblech, hofseitig mit Bitumenschindeln auf Schalung gedeckt.

Die Dachfläche wird von mehreren, inzwischen ungenutzten Schornsteinen durchbrochen.

Allgemeine Kenndaten,

Länge Domstraße: ca.17,90m

Länge Rotgerberstraße: ca.17,70m

Breite Domstraße: ca.9,75m

Breite Rotgerberstraße: ca. 10,30m,

Traufhöhe: ca. 7,10 m ü.OKG

Firsthöhe: ca. 13,00 m ü.OKG

Das Gebäude wird von der Universität Greifswald als Verwaltungsgebäude genutzt, diese Nutzung wird auch während der Bauarbeiten beibehalten

Angaben zur Örtlichkeit:

Das Gebäude ist eine Eckbebauung in einer dicht bebauten Häuserfront.

Der Innenhof ist nur von der Domstraße -durch einen sehr schmalen niedrigen Keller erreichbar!

Die Lieferung von Dachmaterialien/ Arbeitsmaterialien / Ausrüstungen etc. ist nur sehr eingeschränkt und ggf. nur über einen schmalen Gerüstübergang zum Hinterhof möglich.

Die Anlieferung und Lagerung der Dachmaterialien ist im Baustellenbereich straßenseitig nur sehr eingeschränkt möglich.

Es ist eine Lagerung außerhalb der Baustelle bzw. mehrmalige Anlieferungen einzukalkulieren.

Die Dacheindeckung ist in einem sehr schlechten Zustand.

Die Holzkonstruktion der Dachgauben ist teilweise durch Nässe und Fäulnis geschädigt. Die seitliche Blechbekleidung ist teilweise lose gewellt und scheint undicht, die Befestigungsnägel sind verrostet. Die Bitumenschindeleindeckung scheint teilweise mürbe, die Zinkblechanschlüsse an Ortsgang, Firstabdeckung und zur Dachfläche sind schadhaft.

DieSchornsteine sind überdimensioniert und an den Mauerkronen schadhaft mit fehlender Verfugung und schadhaften Ziegelverband.

Die Dachkonstruktion ist auf Grund des Ausbaus im Mansardbereich nicht kontrollierbar, dieses kann erst nach Aufnahme der Dacheindeckung von außen erfolgen. Durch eine gutachterliche Untersuchung wurde festgestellt, dass die Sparren im Spitzboden und die Dachlatten mit Holzschutzmitteln behandelt wurden und daher schadstoffbelastet sind.

Vor Einbau der neuen Dacheindeckung und vor der Sanierung von Dachtragwerken erfolgt bauseits im Dachgeschoss eine Reinigung des biozidbelasteten Dachbodens/Dachstuhls.

Die Eindeckung der gesamten Dachfläche einschl. Lattung wird aufgenommen und entsorgt, ebenso

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
				<p>die Bekleidung der Gauben. Die Schornsteinköpfe der neuzeitlichen Schornsteine werden bis Unterkante Dach abgenommen und geschlossen. Die Traufschalungen, Regenentwässerung sowie die Metaldachfenster werden abgebaut und entsorgt.</p> <p>Die Aufnahme der Eindeckung erfolgt nur bis OK Sparren, der Dachausbau bleibt bestehen. Hier sind entsprechende Schutzmaßnahmen notwendig.</p> <p>Nach Aufnahme der Dacheindeckung erfolgt eine Prüfung der Holzkonstruktion an den Traufen etc..</p> <p>In diesem Zuge wird die Dachkonstruktion im ausgebauten Bereich ebenfalls auf Schadstoffe untersucht.</p> <p>Baustelleneinrichtung</p> <p>Der Zugang, die Zufahrt sowie der Materialtransport zur Baustelle erfolgt über die Domstraße. Das Grundstück ist straßenseitig nicht eingefriedet.</p> <p>Der Bauzaun wird entlang der Straßenseiten Dom- und Rotgerberstraße aufgestellt.</p> <p>Die Nutzung des Geländes ist nur für die Fahrzeuge aus Platzmangel nur bedingt, für den An- und Abtransport der Arbeitstechnik und Materialien erforderlich sind - ausschließlich für die unmittelbare Zeit der Be- und Entladung möglich.</p> <p>Eine Materialzwischenlagerung ist nur auf der unmittelbaren (sehr begrenzten) Grundstücksfläche möglich.</p> <p>Anschlüsse zu Medien (Baustrom- und Bauwasseranschlüsse) werden am Gebäude durch den Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Es wird ein sparsamer Umgang erwartet.</p> <p>Es wird ein Baustellen-WC (Dixi) mit Handwaschbecken aufgestellt und für die gesamte Bauzeit vorgehalten. Jeder Unternehmer ist für die Stellung der darüber hinaus gesetzlich erforderlichen Sanitäreinrichtungen selbst verantwortlich.</p> <p>Für die Arbeiten wird ein Fassadengerüst (Gerüstbauklasse 4) als Schutz- und Arbeitsgerüst aufgestellt. Das Fassadengerüst wird umlaufend mit dem notwendigen Dachdeckerfangschutz ausgestattet.</p> <p>Bei Bedarf wird ggf. bauseits eine Aufzugsvorrichtungen gestellt.</p> <p>Jeder AN ist für den Transport der Materialien im vollen Umfang selbst verantwortlich.</p> <p>Das Fassadengerüst wird an einer Stellen für die Anbringung von Winden verstärkt. Winden einschließlich Kragarme zur Befestigung am Gerüst für den vertikalen Materialtransport sind vom jeweiligen AN soweit erforderlich mitzuliefern und in die Einheitspreise einzurechnen. Schrägbauaufzüge können verwendet werden, müssen aber in die Einheitspreise eingerechnet werden.</p> <p>Der Auftragnehmer sorgt täglich für eine grobe wöchentliche und beim Verlassen der Baustelle für eine Reinigung der Baustelle von durch ihn verursachten Abfällen, Verschmutzungen, Schutt und Materialresten. Bei Unterlassung und erfolgloser Abmahnung wird die Bauleitung die Reinigung durch Dritte auf Kosten des Auftragnehmers ausführen lassen.</p> <p>Alle erforderlichen Schutz- und Sicherungsmaßnahmen für die vorhandene Baukonstruktion sowie für die Mitarbeiter sind in die Einheitspreise als Nebenleistung einzurechnen.</p> <p>Persönliche Schutzmaßnahmen</p> <p>Über die normale Baustellenausrüstung hinaus sind folgende persönliche Schutzausrüstungen für die Mitarbeiter und ggf. notwendige Maßnahmen für das Minimieren von Risiken (Coronavirus) wie :</p> <p>Tragen von Atemschutz-Vollmasken etc. notwendig.</p> <p>Soweit erforderlich sind Schutzanzüge und Atemschutzgeräte vom jeweiligen Unternehmer kostenfrei zur Verfügung zu stellen und von ihm oder durch eine von ihm beauftragte Person sachgerecht zu lagern, zu reinigen und instand zu halten. Erforderlichenfalls sind diese gesondert zu entsorgen und vom Unternehmer zu ersetzen.</p> <p>Sämtliche Aufwendungen für die Baustelleneinrichtung müssen bei Berücksichtigung der vorgenannten Anforderungen in die Einheitspreise eingerechnet werden.</p> <p>Sonstiges</p> <p>Für die Ausschreibung gelten die Bestimmungen des Leistungsverzeichnisses, die allgemeinen Technischen Vorschriften der VOB, der einschlägigen Normen, soweit sie die Leistung betreffen, bauaufsichtlich eingeführte Richtlinien, behördliche Vorschriften, Gesetze, Anweisungen, sonstige Technische Richtlinien, EU-Rechte der jeweils gültigen Fassung.</p> <p>Alle beteiligten Unternehmen sind verpflichtet, die Baustelle während der gesamten</p>

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

durch, so hat er dem Auftraggeber die Maße für die Dachlatten- oder Pfettenabstände, Gratleisten, Kehlschalungen, Traufen, Dübelstände u.ä. anzugeben.

Hinweise zur Regensicherheit

Wird die Regeldachneigung unterschritten, so sind Zusatzmaßnahmen zur Regensicherheit durchzuführen. Diese Zusatzmaßnahmen sind auch für konstruktive Besonderheiten, z.B. der Nutzung des Dachgeschosses zu Wohnzwecken, besonderen klimatischen Verhältnissen und örtlichen Bestimmungen anzuwenden und werden, falls nicht separat in der Ausschreibung aufgeführt, als besondere Leistungen gemäß VOB vergütet.

Hinweise zur Blitzschutzanlagen

Sind Blitzschutzanlagen vorgesehen, so sind die Ableitungsstützen während der Deckung einzubauen.

Hinweise zu Dachdurchdringungen

Anschlüsse von Dampfsperren und Unterspannbahnen sind gemäß den Herstellerrichtlinien auszuführen.

Hinweise zu Dachdurchdringungen bei Dachdeckung mit

Dachziegel/Dachsteinen Dachdurchdringungen, wie z.B. Antennen, Entlüftungsrohre, Dachfenster, Schornsteinköpfe, sind mit vorgefertigten Formziegeln/-steinen, Formteilen oder hergestellten Einfassungen in die Dachfläche regensicher einzubauen und einzudecken. Zusatzmaßnahmen sind entsprechend ihren Anforderungen an Dachdurchdringungen anzuschließen.

An-/Abschlüsse bei Dachdeckungen mit Dachziegeln/-steinen

Werden Traufe, Ortgang, Grat und First sowie die Anschlüsse an aufgehenden Bauteilen wie Gauben, Außenwände und Schornsteinköpfe mit anderen Deckwerkstoffen als in der Dachfläche eingesetzt, gedeckt, so sind diese Anschlüsse fachgerecht herzustellen.

Dacheinbauten, Dachsystemteile

Dacheinbauteile oder Dachsystemteile wie Schneefangeinrichtungen, Laufrostanlagen, Sicherheitsdachhaken, etc. sind regensicher in die Dachdeckung einzubauen. Sie müssen für den jeweiligen Verwendungszweck geeignet sein und den technischen Vorschriften entsprechend eingebaut werden. Einbauteile dürfen unter Belastung die Dachdeckung nicht beschädigen, andernfalls sind geeignete lastverteilende Unterlagen zusätzlich einzubauen.

Hinweise zur Verklammerung

Die Verklammerung bei Dachdeckungen mit Dachziegeln/-steinen ist, wenn im Leistungsverzeichnis nicht anders vorgeschrieben, gemäß den einschlägigen Tabellen bzw. durch Einzelberechnung nach örtlichen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Erfordernissen durchzuführen. Unabhängig davon ist mindestens jeder dritte Dachziegel/ Dachstein diagonal versetzt zu verklammern.

AUSFÜHRUNGSHINWEISE

Schutz angrenzender Bauteile

Angrenzende Bauteile sind während der arbeiten des AN vor Verschmutzung und Beschädigung zu schützen. Sämtliche erforderlichen Schutzmaßnahmen sind mit den Einheitspreisen abgegolten, wenn sie nicht gesondert ausgeschrieben sind.

Für Beschädigungen anderer Einrichtungen oder fertiger Arbeiten durch das Personal des AN ist dieser ersatzpflichtig.

Entsorgung

Anfallender Bauschutt ist vom Auftragnehmer zu entsorgen.

Die einschlägigen Vorschriften über die Entsorgung von Sondermüll und -abfall sind einzuhalten.

Schuttabfuhr, Entsorgung (Deponiekosten), materialgerechte Trennung des Abfalls sind gem. den geltenden Bestimmungen durch zu führen. Kosten sind in den entsprechenden Positionen einzurechnen.

Die Entsorgungsnachweise sind dem AG mit der Schlussrechnung vorzulegen.

Genehmigungen

Der AN hat alle behördlichen Genehmigungen zum Stellen der Baustelleneinrichtungen, Absperrungen, Container etc. einzuholen.

Anfallende Kosten sind im Angebotspreis mit einzurechnen.

Für den Rückbau der Ver- und Entsorgungsleitungen sind vom AN die Absprachen bei den öffentlichen Versorgungsträgern zu führen und eventuell notwendige Genehmigungen einzuholen.

Hinweise zu Montagen in Außenbereichen

Während der Montage sind die Konstruktionen und Bauteile im Außenbereich gegen Witterungseinflüsse, insbesondere bei Arbeitsunterbrechungen, zu schützen.

Hinweise zu Befestigungen

Bohr- und Dübelarbeiten an sichtbar bleibenden Wand- und Deckenflächen sind sorgfältig auszuführen, sodass keine Beschädigung der Bauelemente auftritt.

Befestigungspunkte an vorhandenen Wänden, Fußböden und Decken sind unter Berücksichtigung etwaiger vorhandener Kabel und Rohrleitungen zu wählen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

In zweifelhaften Fällen sind die Befestigungsstellen gemeinsam mit dem Auftraggeber festzulegen.

Abstimmung mit anderen Gewerken

Maßgebend für die Ausführung sind die vom Auftraggeber genehmigten Ausführungsunterlagen.

Notwendige Änderungen und Detailpunkte der Ausführung sind vor dem Beginn der einzelnen Montageschritte mit dem Auftraggeber und den beteiligten Gewerken abzustimmen

01 Baustelleneinrichtung

01.01 Baustelleneinrichtung
 Baustelleneinrichtung für nachfolgend beschriebene Leistungen;

Einrichtung anfahren, aufstellen, vorhalten für die vereinbarte Bauzeit, abbauen und abfahren, einschl. der notwendigen Maschinen und Geräte nach Wahl des Bieters.

Eine WC-Kabine wird bauseits gestellt.

Sonstige eventuell benötigte Sanitäreinrichtungen sind in die in eigener Verantwortung aufzustellen und in die Baustelleneinrichtung mit ein zu rechnen.

01.02 1,000 psch PSA Schutzmaßnahmen

Der Dachstuhl im Bereich des Dachbodens ist biozidbelastet (u.a. Hylotox).

Vor Beginn des Abbruchs und der Neueindeckung wird im Dachgeschoss eine Reinigung des biozidbelasteten Dachbodens/Dachstuhles durchgeführt.

Bei der Dacheindeckung am offenen Dach und im Dachbodenbereich (Einbau Unterdach/ Dachlattung/ Zimmerarbeiten etc.) müssen für alle Mitarbeiter - Persönliche Schutzausrüstungen entsprechend der 8. GSGV bereitgestellt werden.

Das Personal muss Atemschutzhalbmasken mit Partikelfiltern der Kategorie A2/P3 tragen,

Tragen von Einwegschutanzügen, partikeldicht, CE-Kategorie 3, Typ 5/6

Tragen von Sicherheitsstiefeln Typ S3

Tragen von geeigneten, partikeldichten Schutzhandschuhen etc.

In diese Position sind die alle zusätzlichen Schutzmaßnahmen für alle Mitarbeiter einzurechnen.

Liefern und vorhalten für die Zeit der Bauarbeiten in notwendiger Anzahl.

01.03 1,000 Psch Anleienung PSA- Sicherheitsgeschirr

PSA Sicherheitsgeschirr für gefahrloses Arbeiten auf Dachflächen, bestehend aus einem Auffanggurt nach EN 361 und einem mitlaufendem Auffanggerät mit integriertem Bandfalldämpfer, stufenlos verstellbar und festklemmend mit Karabinerhaken. Dient als Rückhaltesystem nach EN 358-2 und EN 353-2.

einsch. Herstellen von ggf. notwendigen Absturzsicherung aus Edelstahlanschlagpunkt mit angeschweißter Öse zur Aufnahme der Karabinerhaken der Sicherheits- und Rettungsgeschirre liefern und einbauen,

Anschlagpunkte für tragende Holzkonstruktionen (Sparren), zur provisorischen Befestigung während der Bauarbeiten auf dem oberen Mansarddach bis 35° Dachneigung,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	Dachdeckungsarbeiten			
02.01	Unterdach aus Holzfaserplatten			
	Holzfaserdämmplatte nach DIN EN 13171 und DIN EN 14964, Unterdeckplatte (UDP-A) nach ZVDH, für regensicheres Unterdach liefern und nach den jeweiligen Regelwerken und Herstellerangaben, einschließlich aller Materialien und Befestigungsmittel, montieren.			
	für nachfolgenden Aufbau von Konterlattung/ Dachlattung			
	Befestigung auf jedem vorhandenen Sparren,			
	einschl. Passarbeiten/ Zuschnitte und Anarbeitungen an die vorhandenen Gauben etc.			
	Herstellung im Nassverfahren			
	Dicke = max. 24 mm			
	Kantenausbildung: Nut & Feder			
	Rohdichte: max. 270 kg/m ³			
	Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: 0,050 W/(m*K)			
02.02	460,000	m ²	_____	_____
	Konterlattung 40/60 mm			
	Konterlattung für Dachflächen aus Nadelholz C24			
	DIN 68365,			
	Querschnitt der Konterlatten 40 / 60 mm, parallel zu den Sparren auf Unterdach fachgerecht befestigen einschl. regensicherer Abdichtung der Befestigungspunkte.			
02.03	460,000	m ²	_____	_____
	Dachlattung 40/60 mm			
	Dachlattung aus Nadelholz 24 DIN 68365, S 10,			
	Güteklasse I, für Dachziegeldeckung gem. nachfolgenden			
	Positionen, liefern und fluchtgerecht einlatten, einschl. notwendiger Unterfütterungen,			
	einschl. Ausführung der Traufbohlen bzw. Doppellattung			
	im Traufbereich			
	Gebäudelänge 17,90m + 17,70m			
	Dachneigung 70° + 35°			
	Querschnitt der Dachlatten 40 / 60 mm,			
	Dachlattenabstand ca. 300 - 320 mm			
	für Biberschwanzeindeckung, Kronendeckung.			
02.04	460,000	m ²	_____	_____
	Dachdeckung mit Biberschwanzziegeln			
	Dachdeckung mit Biberschwanzziegeln DIN EN 1304 mit			
	Segmentschnitt liefern und in Kronendeckung trocken gemäß den geltenden Verlegerichtlinien eindecken.			
	Dachneigung: ca. 35° und 70°			
	Ziegelfarbe: naturrot			
	Ziegeltyp: Biber Segmentschnitt mit drei Rillen			
	Deckbreite: 155mm			
	Dicke: 12 - 15mm			
	Für den erforderlichen Lüftungsquerschnitt sind			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.05	460,000	m2		
02.06	123,000	m		
02.07	23,000	m		
02.08	4,000	Stk		
02.09	40,000	Stk		
02.10	45,000	m		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.11	5,000	Stk		
	Anarbeitung an Kehlen und Grate			
	Anarbeitung der Biberschwanzziegel im Bereich der Kehlen und Grate durch passgenauen Zuschnitt.			
	Ausführung als Zulage zur Pos. 2.06.			
02.12	107,000	m		
	Insektenschutz- / Traufgitter			
	schwarz, an den Traufen, und Firsten einbauen,			
	als Zulage zu den jeweiligen Positionen.			
02.13	123,000	m		
	Laufroste einschl. Halterungen			
	System passend zur Deckung aus ebenen Dachsteinen,			
	bestehend aus Gitterrosten aus verzinktem Stahl nach			
	DIN,			
	Laufroste: 80/25/2,5 cm, Maschenweite 30/30mm,			
	liefern und gem. DIN 18260 nach Angabe und in Abstimmung mit dem Schornsteinfeger im Zuge Pos. 2.06 einbauen.			
02.14	6,000	Stk		
	Sicherheitstrittstein			
	Passend zu vorgenannten Dachsteinen aus verzinktem			
	Stahl gem. DIN liefern und einbauen als Zulage zu			
	Pos. Dachdeckung			
02.15	12,000	Stk		
	Universal-Dachausstiegsfenster für Kalträume			
	Dachausstiegsfenster für Kalträume aus verzinktem, farblich beschichtetem Stahl, inklusive ungeteilter Scheibe aus bruchfestem Glas, liefern und in die Dachfläche einbauen.			
	Einschließlich anpassen der Unterkonstruktion und der Dacheindeckung aus Biberschwanzziegeln.			
	Größe ca. 45 x 55cm			
02.16	3,000	Stk		
	Beidecken der Dachziegel Gauben und Fenster			
	Beidecken der Dachziegel an den Dachgauben und Dachausstiegsfenstern			
	in fix und fertiger Arbeit als Zulage zu den vorgenannten Positionen.			
02.17	101,000	m		
	Dunstrohraufsatz NW 100			
	Dunstrohraufsätze für geneigte Dächer mit Eindeckung			
	aus ebenen Dachsteinen als Kunststofffertigteil in			
	Standardausführung, NW 100,			
	Farbe nach Wahl des AG aus dem Standardprogramm des Herstellers.			
	Für Schmutzwasserentlüftung mit vorgefertigten			
	Anschlüssen im System liefern und in Dacheindeckung			
	nach Angabe einarbeiten, einschl. flexiblen			
	Anschlussrohr, d = 100 mm.			
02.18	2,000	Stk		
	Dunstrohraufsatz NW 125			
	Dunstrohraufsatz für geneigte Dächer mit Eindeckung aus			
	ebenen Dachsteinen als Kunststofffertigteil in			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Standardausführung, NW 125, Farbe nach Wahl des AG aus dem Standardprogramm des Herstellers. Für Lüftungsleitung NW 125 mit vorgefertigten Anschlüssen im System liefern und in Dacheindeckung nach Angabe einarbeiten, einschl. flexiblen Anschlussrohr und Reduzierstück.		
02.19	1,000	Stk		
		Durchgangziegel für Abgasrohr Liefern und fachgerechtes montieren eines Formtondachziegels als Abgasrohrdurchführung für Biberschwanzziegel aus dem System des Herstellers der Dacheindeckung, farblich entsprechend der Dacheindeckung, einschl. liefern und montieren des passenden Unterdachadapters für den Einbau in das Unterdach aus Holzfaserplatten. Dachneigung ca. 35° Durchmesser DN 125 mm		
02.20	1,000	Stk		
		Beidecken der Dachziegel Dachdurchführung an den vorgenannten Dachdurchführungen in fix und fertiger Arbeit als Zulage zu den vorgenannten Positionen 2.21-23		
02.21	4,000	Stk		
		Ordgang Nachbargebäude Ortgangziegel am Nachbargebäude nach bauseitigem Abbruch des Schornsteins ergänzen Ortgangziegel gemäß dem Bestand liefern und einbauen, vor Lieferung bemustern der Ortgangziegel, einschl. Beidecken bzw. Umdecken der vorh. Ziegel zur Anpassung der neuen Ortgangziegel, einschl. ggf. ergänzen der Unterspannbahn im direkten Anschlussbereich Ziegeldeckung -Hohlfalzziegel- rot- o.ä., Abrechnung lfdm Ortgang am Schornstein.		
	7,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		mm, für Dachrinne Nenngroße 333, zum Anschluß an die Einlaufkästen und Fallleitungen, liefern und montieren, als Zulage zur Pos. 1.3.06.		
03.08	6,000 Stk	Standrohre DN 100 Standrohre als Stahlrohre, verzinkt, DN 100 für vorgenannte Fallleitungen, mit lösbaren Rohrschellen, einschl. Reinigungsöffnung, herausnehmbares Laubfangsieb, Länge 120 cm. Anschluß an Fallleitungen und Grundleitungen (PVC).	_____	_____
03.09	6,000 Stk	Schornsteinverwahrung Schornsteinverwahrung aus legiertem Zink DIN EN 988, Titanzink, einschl. eines Überhangstreifens für Anschlüsse Sichtmauerwerk, einschl. Fräsarbeiten in massive Bauteile und Anschluss an Dacheindeckung aus Biberschwanzziegeln sowie der elastischen Abdichtung, UV-beständig; Blechdicke: 0,7 mm Zuschnitt: 333 + 180 mm Schornstein: 2 x 75 x 55 cm + 1 x 200 x 50 cm Dachneigung: 35°	_____	_____
03.10	9,000 m	Metalltrennlage unter Zinkblacheindeckung Diffusionsoffene Metalltrennlage, schalldämpfend, nahtselbstklebend, für Verlegung auf Holzschalung, gem. DIN 18339 und den ZVSHK- und ZVDH-Richtlinien. Kunststofffaservlies mit oberseitigem Kunststoffgewirk als Abstandshalter, Rand vliesfrei Brandverhalten DIN EN 13501-1: Klasse E, sd-Wert gem. DIN EN 1931: ≤ 0,1m Kaltbiegeverhalten DIN EN 1109: -25° Wärmestandfestigkeit DIN EN 1110: ≤ +100°C Liefen und nach Herstellerangabe fachgerecht in kompletter Leistung auf der Gaubenschalung des Daches und der Wangen verlegen, einschl. aller Anschlussarbeiten. ang. Fabrikat:	_____	_____
03.11	54,000 m²	Zinkblecheindeckung der Satteldachgauben Hergestellt aus Titanzink DIN EN 988 nach QUALITY ZINC-Kriterienkatalog, ökologisches Bauprodukt - Umweltproduktdeklaration, Tafelmaterial als Kantprofil Oberflächenqualität: walzblank Gaubenbreite: 1,10 m Gaubentiefe: 1,00 m Höhe bis Traufe: 1,40 m	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Dachneigung Hauptdach: 75°		
		Dachneigung Gaube: ca. 30 °		
		Bandbreite: 600 mm		
		Metalldicke: 0,7 mm		
		Ausführung mit liegendem Falz entspr. den einschlägigen Richtlinien und Regeln der Technik auf den Dach- und Wandflächen der Satteldachgaube, auf der Trennlage der vorhergehenden Position.		
		Jede Schar ist aus einer Länge zu fertigen. Die Befestigung der Schare erfolgt mit Fest- und Schließehaften aus Edelstahl aus dem System des Herstellers, befestigt mit Edelstahl-Schrauben.		
		Haftabstände gem. den objektbezogenen Windlasten nach DIN EN 1991-1-4.		
		Die Lieferung und fachgerechte Montage aller erforderlichen Profile sowie Haftstreifen zur Trauf- und Ortgangausbildung, sowie zum Anschluss an das Hauptdach sind in diese Position einzukalkulieren. Inklusive aller Eckausbildungen, sowie An- und Abschlüsse.		
		An der Traufe sind Trauf- und Lochstreifen sowie unter der Abdichtungsbahn ein Tropfblech zu montieren. Der Scharabschluss ist stehend rund auszuführen.		
		Die Firstausbildung erfolgt mit Leiste und Abdeckkappe. Die Ortgangausbildung erfolgt mit eingefalzter glatter Blende. Die Höhe der Blende richtet sich nach dem Aufbau der Unterkonstruktion sowie der gemäß Fachregeln erforderlichen Überdeckung der zu schützenden Gebäudekante.		
		Der Anschluss an das Ziegeldach erfolgt durch ein Kehlprofil mit seitlicher Rückkantung. Die Überdeckung der Ziegel ist gemäß den Fachregeln auszuführen.		
03.12	54,000	m ²		
		Traufseitiger Anschluss Gauben		
		Im Bereich der aufgehenden Holzkonstruktion der Gaube und des Fensters mit Brustblechen aus mehrfach gekanteten Zinkstreifen		
		aus legiertem Zink DIN EN 988, Titanzink, d = 0,8 mm,		
		Zuschnitt: ca.300mm		
		2-teilig mit Tropfkante, senkrechte Aufkantung an Gaubenkonstruktion befestigt, Anschluss an Gaubensteriele eingefräst,		
		Anschlussblech an Biberschwanzdeckung angearbeitet,		
		Überdeckung mind. 150mm.		
		Befestigung mit korrosionsgeschützten Schrauben,		
		einschl. dauerelastischer Versiegelung, UV-beständig.		
03.13	19,000	m		
		Fenstersohlbänke Gauben		
		Für in die Leibung eingebaute Holzrahmenfenster		
		aus legiertem Zink DIN EN 988, Titanzink,		
		Zuschnitt ca. 200 mm, d = 0,8 mm, 3 Kantungen,		
		rückwärtiger Anschluss an Nut des Fensterrahmenholzes mit Rückkantung und zusätzlichem Dichtband, Aufstellhöhe ca. 20 mm, seitliche Aufkantung mit Tropfkantung, vorderer Abschluss mit senkrechter Abkantung und Tropfkantung, über das traufseitige Anschlussblech der Gaube übergreifend,		
		dauerelastische und UV-beständige Versiegelung der Fugen.		
		Einzellänge bis 1,20 m.		
03.14	19,000	m		
		Unterlegte Kehle		
		Unterlegte Kehle mit beidseitigem angekanteten Wasserfalz, aus legiertem Zink DIN EN 988,		
		Titanzink, Dicke 0,80 mm, Zuschnittbreite ca. 500 mm, in Standardlängen, 3 Abkantungen,		
		mit Haften fixieren, Einzellängen in Fließrichtung gem. Richtlinien überlappend verlegen und		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04	Zimmerarbeiten			
04.01		Sparrenfußsanierung geblattet, l = 100 cm		
		Vorh. Sparrenköpfe, b/d = ca. 12-14/16 cm,		
		um ca. 1,00 m kürzen, liefern und anfügen eines gesunden Schnittholzes, NH C 24 nach DIN 1052, scharfkantig, Einschnittart herzgetrennt, Holzeinbaufeuchte gem. Vorbemerkung, Oberflächenbeschaffenheit sägerauh;		
		b/d = entsprechend vorh. Sparren, einschl. Querschnittsanpassung vor Ort,		
		Gesamtlänge ca. 2,40 m,		
		Ausführung mit einschnittigem Blatt (l = 1,40 m) und		
		4 x Bulldog-Dübel Typ C, D = 75 mm, + Bolzen M 16 einschl. Unterlegscheibe D = 68/6 mm.		
		Sparrenschnitt mittig ausführen, Anschluß an Deckenbalken mit Rückversatz, tv = 3 cm, Mindestvorholzlänge = 25 cm und zusätzlicher Sicherung mit Holzschraube M10, l = 300 mm,		
		einschl. evtl. notwendiger Abstützung des freien Sparrenendes während der Montage,		
		Holzschutz gem. Vorbemerkungen, farblos, die Schnittflächen der vorhandenen Balken sind nachzubehandeln.		
		Die schadhafte Holzteile sind zu entsorgen.		
	5,000	Stck		
04.02		Sparrenfußsanierung mit Laschen, l = 150 cm		
		Vorh. Sparrenköpfe, b/d = 12-14/16 cm,		
		um ca. 1,50 m kürzen,		
		liefern und anfügen eines gesunden Schnittholzes,		
		NH C 24 nach DIN 1052, scharfkantig, Einschnittart herzgetrennt, Holzeinbaufeuchte gem. Vorbemerkung, Oberflächenbeschaffenheit sägerauh;		
		b/d = entsprechend vorh. Sparren, einschl. Querschnittsanpassung vor Ort, l = ca. 120 cm, als Futterstück für Sparrenaufleger.		
		Ausführung mit beidseitigen Laschen NH C24, wie vor, b/h = 10/24 cm, l = 300 cm, befestigen mit 2 x Bulldog-Dübel Typ C, D = 95 mm, + Bolzen M 16 einschl. Scheiben D = 68/6 mm.		
		Anschluß an Deckenbalken mit Rückversatz, tv = 3 cm, Mindestvorholzlänge = 25 cm,		
		einschl. evtl. notwendiger Abstützung des freien Sparrenendes während der Montage,		
		Holzschutz gem. Vorbemerkungen, farblos, die Schnittflächen der vorhandenen Balken sind nachzubehandeln.		
		Die schadhafte Holzteile sind zu entsorgen.		
	3,000	Stck		
04.03		Ausführung einer Schubknagge, b/h = 12/10 cm		
		Liefern und ausführen einer Schubknagge, NH C 24,		
		b/h = 12/10cm, l = 95 cm, scharfkantig, feingesägt zur Schubsicherung vermorschter Sparren/ Sparrenverzapfung auf vorh. Deckenbalken.		
		Ausführen wie folgt:		
		Knagge mit Sechskantschlüsselschrauben 3 x M16 + Bulldog, D = 75 mm, auf Bestandsbalken befestigen;		
		Zusätzliche Sicherung des Sparrenfußes mit Rückversatz zum Deckenbalken durch Holzschrauben M10, l = 400 mm		
	5,000	Stck		
04.04		Erneuerung Aufschieblinge		
		Liefern, Abbinden und Aufstellen von Aufschieblingen, konstruktive Befestigung auf Sparren durch Nagelung, Ausführung entspr. historischem Bestand, einschl. Ausbau und materialgerechter Entsorgung der geschädigten Aufschieblinge		
		B/L ca. 12 / 100 cm		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.05	10,000	Stk	_____	_____
	<p>Gesundsnitte an Holzbalken An verschiedenen Stellender der Deckenbalken durch Abbeilen im sichtbaren Bereich, einschl. nachträgliche Behandlung mit Holzschutzmitteln gem. Vorbemerkungen. Balken b/d = 22/22 cm, Gesundsnitt l ca. 0,60 m.</p>			
04.06	6,000	Stck	_____	_____
	<p>Dachschalung NH 24mm Liefern und Ausführen einer Schalung im Bereich der Gaubendächer und Seitenflächen der Gauben als Ersatz der vorhandenen Schalung, einschl. Abbruch der vorhandenen Schalung und materialgerechter Entsorgung. Spundschalung mit Nut und Feder NH C 24, Holzeinbaufeuchte <= 20% d = 24 mm, b mind. 12 cm, Gefälle ca. 15° Befestigung auf Balken mit mind. 2 Nägeln, versetzt genagelt bzw. mit 2x 2 Nägeln je Brettstoß, Brettstoß nur auf den Sparren zulässig einschl. Zuschnittarbeiten an den Randbereichen und Ergänzungen. Alle Verbindungsmittel sind anteilig in die Position mit einzurechnen. Nur in Abstimmung mit der BL.</p>			
04.07	54,000	m ²	_____	_____
	<p>Trenn- und Ausgleichslage auf Schalung Gauben Trenn- und Ausgleichslage lose verlegt und mechanisch befestigt, Elastomerbitumenbahn nach DIN EN 13707, als dauerhaft funktionale Trenn- und Ausgleichslage. Leistungs- und Funktionsanforderungen: - Dicke: ca. 2,0 mm - Maximale Zugkraft nach DIN 12311-1 l: > 550 N/50 mm, q: > 300 N/50 mm - Dehnung nach DIN 12311-1: l + q: > 20 % - Kaltbiegeverhalten nach DIN EN 1109: < -20 Å°C - Wärmestandfestigkeit nach DIN EN 1110: > +120 Å°C liefern und gem. Herstellervorgaben auf den Untergrund aus Holzschalung fachgerecht lose verlegen und nach DIN EN 1991 mechanisch befestigen. Längsnaht- und Kopfstoßüberdeckung mind. 8 cm breit herstellen. Stöße versetzt anordnen. Liefern und Auftragen gemäß Herstellerangaben in kompletter Leistung einschl. vorausgehender Reinigung der Fläche von Staub und losen Teilen durch scharfes Abfegen.</p>			
04.08	54,000	m ²	_____	_____
	<p>Reparatur der Gaubenkonstruktion - Stiele Reparatur der sichtbaren Holzkonstruktion der Satteldachgauben ohne Ausbau der Fenster: Rückschnitt der vorderen Gaubenstiele und Ersetzen einschl. Anpassung der ausgebauten Stiele durch Bauschnittholz, S10, gehobelt mit gefasteten Kanten in zimmermannsgerechter Ausführung als sichtbare Konstruktion, einschl. Lieferung und Abbund der Hölzer. Alle Verbindungen müssen kraftschlüssig nach den anerkannten Regeln der Bautechnik ausgeführt</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.09	10,000	m		
04.10	12,000	m		
04.11	59,000	m		
	64,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

05 **Stundenlohnarbeiten**

Vorbemerkung Stundenlohnarbeiten

Im Stundenlohn sind Arbeiten nur auf besondere

Anordnung der Bauleitung auszuführen.

Insbesondere wird nochmals ausdrücklich auf die
Zusätzlichen Vertragsbedingungen (EVM (B) ZVB/E)
hingewiesen.

Es sind Verrechnungssätze anzubieten, in denen
unaufgegliedert Lohnkosten, anteilige Gemeinkosten
einschl. Wagnis und Gewinn sowie Lohnnebenkosten
(Fahrkosten, Wegegelder u.ä.) enthalten sind.

Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und
Feiertagsarbeit sind nicht mit einzubeziehen.

Der Bauleitung behält sich vor, bei eindeutigen Hilfsarbeiten
die Abrechnung von zumindest anteiligen Helferstunden
zu verlangen.

Der Einsatz von Polieren und Vorarbeitern muß gesondert
vereinbart werden, durch den AN ist der Bedarf zu
begründen.

05.01 **Stundenlohnarbeiten Facharbeiter**

Stundenlohnarbeiten Facharbeiter

Einsatz von Facharbeitern für Stundenlohnarbeiten gemäß

Vorbemerkung

5,000 h

05.02 **Stundenlohnarbeiten Helfer**

Stundenlohnarbeiten Helfer

Einsatz von Helfern für Stundenlohnarbeiten gemäß

Vorbemerkung.

5,000 h

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Baustelleneinrichtung		
02		Dachdeckungsarbeiten		
03		Dachklempnerarbeiten		
04		Zimmerarbeiten		
05		Stundenlohnarbeiten		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30134-C9-0001**Vergabenummer **21A0023G**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Bauunterhaltung**Zentrale Verwaltung Domstr. 58 a**

Leistung

Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0023G	
Baumaßnahme Bauunterhaltung Zentrale Verwaltung Domstr. 58 a		
Leistung Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30134-C9-0001	Bauunterhaltung
	Zentrale Verwaltung Domstr. 58 a
Vergabenummer	Leistung
21A0023G	Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0023G	
Baumaßnahme Bauunterhaltung Zentrale Verwaltung Domstr. 58 a		
Leistung Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten		

Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten

Alle zu verwendenden Holzprodukte sind nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert oder erfüllen die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.
Als Nachweis werde ich das Produktkettenzertifikat (CoC-Zertifikat) meines Unternehmens vorlegen.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach _____ zertifiziert sind.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d.h. der Übereinstimmung des Zertifikats mit den für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - ist durch eine Prüfung vom Thünen-Institut in Hamburg (TI) oder dem Bundesamt für Naturschutz in Bonn (BfN) erbracht.

Als Nachweis werde ich das Zertifikat einschließlich des Prüfergebnisses vorlegen.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen und hierüber einen Einzelnachweis vorlegen.

Der Einzelnachweis ist eine von

1. einem öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Handwerkskammer (Sachgebiete Tischler und Zimmerer) oder der Industrie- und Handelskammer (Sachgebiete Holz und Holzbau)

oder

2. einem akkreditierten Zertifizierungsdiensteanbieter, der hinsichtlich Zertifizierung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Produktkette akkreditiert ist,

ausgestellte Dokumentation, die belegt, dass das eingesetzte Holz bzw. die Holzprodukte aus FSC-/PEFC-zertifizierten oder gleichwertigen nachhaltigen Beständen stammen und die nachfolgenden Kriterien erfüllt:

- Mengenmäßiger Bezug des Holzes bzw. der Holzprodukte zum Auftrag (laufende Meter, Fläche, Volumen, etc.)
- Zeitlicher Bezug der Bestellung und Lieferung zum Auftrag
- Inhaltlicher Bezug des Holzes bzw. der Holzprodukte zum Auftrag (z.B. Art des Holzes bzw. des/der Produkte(s))

Ich werde alle für die Leistung benötigten Holzprodukte/Holzbauteile von einem FSC- oder PEFC-zertifizierten Unternehmen direkt für diesen Auftrag erwerben.

Als Nachweis werde ich der Bauüberwachung den Lieferschein mit mindestens folgenden Angaben: Baumaßnahme, FSC- und/oder PEFC-Aussage zu den Holzprodukten/Holzbauteilen, Zertifizierungsnummer des Verkäufers, Lieferdatum, Art und Menge der Holzprodukte/Holzbauteile vorlegen.

Ich werde bei

- Bauleistungen **vor dem Einbau** des Holzes bzw. der Holzprodukte
- Lieferleistungen **bei der Anlieferung** des Holzes bzw. der Holzprodukte

den jeweiligen Nachweis im Original vorlegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0023G	
Baumaßnahme Bauunterhaltung Zentrale Verwaltung Domstr. 58 a		
Leistung Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten		

Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden**

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

Hygiene unterstützende Maßnahmen:

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

Erklärung des Bieters

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

„II. Handhabung von Bauablaufstörungen

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar*